362 215, Forder. an den Vorstand 78 628, Bestand an Wechseln 30 956, Bestand an Schecks 44 335, Kasse und Postscheck 6647, Bankguthaben 254 720. — **Passiva:** Grundkap. 750 000, ges. R.-F. 200 000, Wertberichtig.-Konto 160 000, Rückstell. f. verschied. Verpflichtungen 336 000, Delkredere 67 728, Warengläubiger und rechnungsmäßige kurzfristige Schulden 36 996, langfristige Darlehen des Vorstandes 47 428, Rechnungsabgrenz.-Posten 23 413, Geschäftsgewinn (Vortrag aus 1931 9140 + Gewinn 1932 110 493) 119 634. Sa. 1 741 199 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 623 151, soz. Abgaben 49 882, Abschreib.

auf Anlagen 70 777, sonst. Abschreib. 56 001, Besitzsteuern 175 365, Handlungsunkosten 136 645, Fabrikunkosten 128 818, Kursverlust auf Wertpapiere 9341, Provisionen u. Umsatzbonusse 196 327, Zuweisung zur Rückstell. für lauf. Kontrakte 4744, Gewinn (Vortrag aus 1931 9140 + Geschäftsgew. 1932 110 493) 119 634. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 9140, Waren 1 547 764, Zinsen 9781, Steuergutscheine 4000. Sa. 1 570 685 RM.

Dividenden 1929—1932: Nicht bekanntgegeben.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Webereien Fahrnau und Langenau, Aktiengesellschaft.

Sitz in Fahrnau (Baden).

Gegründet: 11./2. 1930; eingetragen 25./3. 1930. Mitte 1932 Zahlungsschwierigkeiten der Ges., Zwangsvergleich folgte. Die G.-V. v. 30./8. 1932, der Mittgl. nach § 240 HGB. gemacht wurde, genehmigte unter Protest den Abschluß eines Betriebsüberlassungsvertrages mit der Spinnereien Haagen & Rötteln A.-G. Diese übernimmt die Vorräte und greifbaren Mittel sowie die Verbindlichkeiten, während der Fahrnau A.-G. nur noch landwirtschaftliche Grundstücke und die an die Spinnereien Haagen & Rötteln, jetzt Spinnereien und Webereien im Wiesental A.-G., Haagen i. Bad., verpachteten Webereibetriebe verbleiben. Den Aktionären wurde weiter ein Angebot der DD-Bank auf Umtausch der Aktien in zusammengelegte St.-Akt. der Haagen & Rötteln A.-G. im Verhältnis 40 : 1 gemacht.

Vorstand: Adolf van der Floe.

Aufsichtsrat: Dir. Karl Schmidt, Zell i. W.; Fabrik-Dir. Fritz Lorenz, Brombach; August Kerkermeier, Heidelberg; Fritz von Seubert, Freiburg i. B.

Zweck: Webereibetrieb.

Kapital: 50 000 RM in 50 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 800 000 RM in 800 Aktien zu 1000 RM. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 18./10. 1933 die Herabsetzung des Kapitals in erleichterter Form von 800 000 Reichsmark auf 50 000 RM durch Umtausch von je 16 000 Reichsmark alten St.-Akt. in je eine neue St.-Akt. zu je 1000 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 119 000, Gebäude 175 500, Maschinen u. maschinelle Anlagen 340 000, Wasserkraftanlagen 40 000, Waren 1. Forder. 56 063. — **Passiva:** A.-K. 50 000, ges. R.-F. 5000, Rückstell. für Umstellungskosten 16 305, Bankschulden 646 413, Verpflichtung. 12 845. Sa. 730 564 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 489 611, Abschreib. auf Anlagen 191 008, Löhne 377 133, Unkosten 197 027. — **Kredit:** Bruttogewinn 326 854, Miet- und Pachteinnahmen 20 843, ao. Erträge 413 389, Verlustvortrag 1931 489 611, Verlust 1932 4083. Sa. 1 254 781 RM.

Verwendung des Sanierungs-Gewinns: Debet: Verlustvortrag 493 694, Zuweisung an ges. R.-F. 5000, Sonderabschreib. auf Anlagen 235 000, Rückstell. für Umstellungskosten 16 305 RM.

Dividenden 1930—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Georg Liebermann Nachf. Aktiengesellschaft.

Sitz in Falkenau (Sachsen).

Verwaltung:

Vorstand: Carl Siems (Plaue b. Flöha), Walter Frisch (Falkenau).

Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat Moritz Beutler (Chemnitz); Stellv.: Johannes Nitsche [Tüllfabr. Flöha A.-G.] (Plaue bei Flöha); sonst. Mitgl.: Dir. Hans Szalla (Kempten).

Gründung:

Die Ges. wurde 1913 gegründet.

Zweck:

Erwerb und Fortführ. der Baumwollspinnerei der Kommanditges. in Fa. Georg Liebermann Nachf. in Falkenau, Betrieb der Baumwollspinnerei und die Herstellung anderer Textilerzeugnisse sowie von Masch. der Textilbranche. Beteilig. an Unternehm. verwandter Art.

Besitztum:

Das Areal besteht aus 173 540 qm Fabrik- u. Wohngrundstücken und 387 110 qm landwirtschaftl. Besitz; von den ersteren sind noch 43 100 qm als nicht für gewerbl. Zwecke benötigt land- und forstwirtschaftl. bebaut. In den beiden Fabriken sind insges. 118 334 Spindeln aufgestellt, worunter sich 65 506 Selfactor- u. 44 484 Ringspindeln der Feinspinnerei, 1560 Zweizylinderspindeln und 6784 Zwirrspindeln befinden. Von den Feinspindeln sind 42 336 Ringspindeln. Die obere Fabr. (Hauptwerk) ist überwiegend für ägyptische Baumwolle mit Kämmerei eingerichtet. Der Antrieb der beiden Fabriken erfolgt durch zwei Wasserkraftanlagen von 600 PS sowie durch 12 Dampfessel mit 1360 qm Heizfläche, die zwei Dampfmasch. von zus. 2000 PS und eine Dampfturbine von 1500 PS speisen; außerdem sind beide Werke an ein Ueberlandstromwerk zwecks

Entnahme von Hilfskraft bis zu 600 PS und Stromrückliefer. angeschlossen.

Fabrikate: Die hauptsächlichsten Fabrikate sind Webgarne sowie Garne und Zwirne für die Strumpf-, Trikotag.- u. für die Gardinen- u. verwandte Industr.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört der Vereinig. Sächsischer Spinnerei-Besitzer j. P. in Chemnitz an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — G.-V.: meist im Okt. in Chemnitz, Falkenau oder Plaue b. Flöha (1933 am 14./12.). — Vom Reingewinn 5 % z. R.-F. (Gr. 10%), eventl. besondere Rückl., kontr. Tant., 4% Vordiv.; 7½% an den A.-R. (neben einem Fixum von je 1500 M und 3000 M für den Vors.), Rest Div. oder nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Leipzig, Dresden, Chemnitz: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Beteiligungen:

Die Ges. ist beteiligt mit Kapital an Testudo, Treuhand- und Versicherungsgesellschaft m. b. H., welche am 30./6. 1933 einen kleinen Gewinn ausweist, und an einem Konsortium sächsischer Spinnereien zur Verwertung von Maschinenbeständen einer stillgelegten Spinnerei.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 012 000 RM in 9920 St.-Akt. zu 300 RM und 750 Vorz.-Akt. zu 48 RM.

Die auf den Namen der Tüllfabrik Flöha lautenden Vorz.-Akt. erhalten die Hälfte der St.-Akt.-Div., mind. aber 8%, wenn die St.-Akt.-Div. 8 oder mehr Prozent erreicht, haben 7faches Stimmrecht und können in St.-Akt. umgewandelt werden.